

nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HTV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN

LANDESTANZSPORTVERBÄNDE

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HTV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV]

SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

Die Kombi-Meister im Norden

Meisterschaften

Gebietsmeisterschaften
in allen Altersgruppen
LM Senioren S II und
III in Bremen

Turniergeschehen

in Niedersachsen
und Hamburg
Die Ostsee tanzt
und Schwerin auch

Formationen

Latin-Fever an der
Küste

Mein Verein

Jubiläum in Hamburg
Wahlen in Vereinen

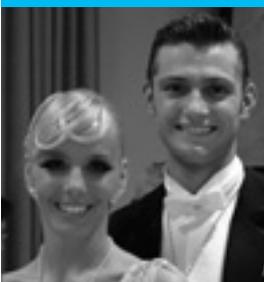
Aus den Verbänden

Im Gespräch
Gerd Dempf
LTV Bremen tagt
Gala in Niedersachsen

Alle Titel nach Niedersachsen

Gebietsmeisterschaft Nord in der Kombination

K Der TTC Savoy im TuRa Harksheide in Norderstedt (HATV) war Ausrichter der Gebietsmeisterschaft Nord in der Kombination der Junioren II B, Jugend A und Hauptgruppe S am 23. April. In dem Clubheim des Vereins fanden wir einen frühlinghaft geschmückten Saal vor. Spritzig wurde die Veranstaltung geleitet durch Sven Steen. Anfangsschwierigkeiten löste der Beisitzer Peter Frank unbürokratisch. Wertungsrichter Dr. Alexander Treusch (1. TC Ludwigsburg) hatte sich offenbar beim Anfahrtsweg mit der Anfahrtszeit verschätzt. Schnell wurde die als Gast anwesende Wertungsrichterin Lisa Meins mobilisiert. Ihre Familie wurde beauftragt, das WR-Buch schnellstens zur Veranstaltung zu bringen. Somit konnte das Turnier doch noch pünktlich beginnen.



Alexander Schack/
Susi Susa.
Hauptgruppen-
Sieger. Foto: Kühl

Bei den Junioren II B gingen nur neun Paare an den Start, diese aber gut vorbereitet und hochmotiviert. Spannend blieb es um den 1. Platz bis zum letzten Tanz. Artjom Potapow/Darja Holavko hatten dann doch die besseren Wertungen und siegten vor Andrej Plotkin/Denise Herber.

Junioren II B

1. Artjom Potapow/Darja Holavko, TC Odeon Hannover (NTV)

Das Finale der Junioren II.
Foto: H. Fuge



Die Hauptgruppe – alle Paare.
Foto: Sauthoff

2. Andrej Plotkin/Denise Herber, TSG Creativ Norderstedt (TSH)
3. Victor Kraft/Marina Beck, TC Elbe Hamburg (HATV)
4. Andreas Gross/Elisabeth Neufeld, TSA im Osnabrücker SC (NTV)
5. Nico Wendt/Julia Michelsen, TC Seestern Rostock (TMV)
6. Dimitrij Ostrovskiy/Anna Riepel TC Odeon Hannover (NTV)

Die Jugend A ging mit acht Paaren an den Start. In der Latein-Sektion dominierten Björn Langpaap/Elena Schmidt, konnten aber in der Standard-Sektion nur den Langsamen Walzer für sich entscheiden. Da sie in den weiteren Standardtänzen jeweils Platz 2

belegten, war ihnen der Gesamtsieg nicht zu nehmen. In dem qualitativ sehr hochwertigen Startfeld waren im Finale drei Landesverbände vertreten.

Jugend A

1. Björn Langpaap/Elena Schmidt, Braunschweiger TSC (NTV)
2. Filippo und Maria-Luisa Martino, Blau-Gold-Club im HRC Hannover (NTV)
3. Alexis Gross/Kristina Buschmann, TSA im Osnabrücker SC (NTV)
4. Rene und Yvonne Marquardt, TSG Creativ Norderstedt (TSH)
5. Sergej Orechkov/Julia Ebelt, 1. SC Norderstedt (TSH)
6. Patrick Mehlaul/Yasmin Wübbe, TTC Savoy im TuRa Harksheide (HATV)

Höhepunkt des Tages war das Turnier der Hauptgruppe S, an dem nur sieben Paare teilnahmen. Aufgrund der Punktgleichheit zwischen den Plätzen sechs und sieben nach der Vorrunde konnten alle Paare ins Finale einziehen. Nun schlug die Stunde der Spezialisten, denn keins der Paare konnte in beiden Sektionen gewinnen. Der Sieger des Lateinturnieres musste sich im Standard jeweils mit dem 5. Platz begnügen, während der Standardsieger in den Lateintänzen jeweils den 3. Platz erringen konnte. Um zwischen den Plätzen drei und vier differenzieren zu können, musste schließlich das Skating-System heran-



Die Finalisten der Jugend A.
Foto: Lorgi

gezogen werden. Mit der Platzziffer 20 ging der Gesamtsieg eindeutig an Alexander Schack/Susi Susa gefolgt von Jurij Kaiser/Alexandra Kistanova (PZ 27).

Hauptgruppe S

1. Alexander Schack/Susi Susa, Braunschweiger TSC (NTV)
2. Jurij Kaiser/Alexandra Kistanova, Grün-Gold-Club Bremen (LTV Bremen)
3. Benjamin Brunwig/Chantale Hartung, TGC Schwarz-Rot Elmshorn (TSH)



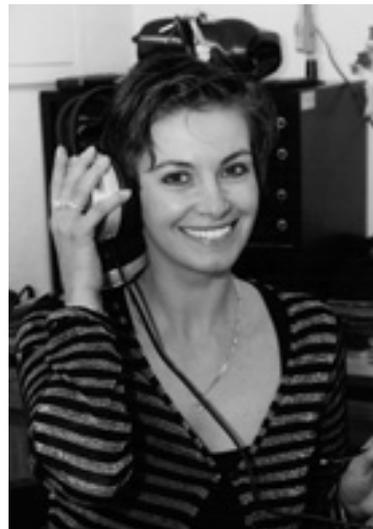
Jugendmeister Björn Langpaap/
Elena Schmidt. Foto: Sauthoff

4. Nico und Mandy Izzo, TSC Nord Schenefeld (TSH)
5. Thomas Jauerneck/Juliane Koch, SC Neubrandenburg (TMV)
6. Martin Plugge/Sabrina Paxmann, TSV Rethen (NTV)
7. Oliver Borchard/Regine Ratke, TSC Schwarz-Gold Göttingen (NTV)

F.L./H.F.



Artjom Potapow/Darja Holavko, Sieger bei den Junioren. Foto: Sauthoff



Sabine Schiffmann. Foto: Salomon

Ein Motiv

Am Tag der Gebietsmeisterschaft holten sich 19 AmateurfotografInnen vom Profi Werner Salomon Anregungen für die Tanzfotografie (siehe Bericht auf der letzten Seite des Nordtanzsports). Salomon wies in diesem Workshop darauf hin, dass es auch am Rande des Turniergeschehens "schöne Motive" gibt. Er selbst hat natürlich schnell ein schönes Motiv gefunden: Sabine Schiffmann heißt "es" und sorgt seit zwei Jahren für passende Turniermusik. "Ich hasse es, bei schlechter Musik Gefühle aufs Parkett zu bringen – ich liebe schöne Musik, auch wenn ich nicht tanze", gab die A-Klassentänzerin zu Protokoll.

Zum Titelbild

Oben links Bremen: Juri Kaiser/Alexandra Kistanova (Foto: Lorgi), oben rechts Hamburg: Victor Kraft/Marina Beck (Foto: Fuge), in der Mitte Niedersachsen: Alexander Schack/Susi Susa (Foto: Lorgi), unten links Schleswig-Holstein: Benjamin Brunwig/Chantale Hartung (Foto: Lorgi), unten rechts Mecklenburg-Vorpommern: Thomas Jauerneck/Juliane Koch (Foto: Rüdiger).

WR

Peter Grimm, Club Céronne Hamburg (HATV), Ralf Jansen, TC Vier-Tore Neubrandenburg (TMV), Dr. Manfred Heisse, Askania TSC Berlin (LTV Berlin), Klaus Schmidt, TC Blau-Gold Saphir Flensburg (TSH), Jens Steinmann, Grün-Gold-Club Bremen (LTV Bremen), Lisa Meins, Club Saltatio Hamburg (HATV) nur Jun. II B, Dr. Alexander Treusch, 1. TC Ludwigsburg (TBW) nur Jug. A und Hgr. S, Birgit von Daake, TSA Eintracht Fallingb. (NTV).

Wachwechsel bei den Senioren III

Landesmeisterschaften Senioren II und III S in Bremen

In offenen Turnieren im Rahmen des Frühlingpokals des TTC Gold und Silber Bremen ermittelten die Paare der Senioren II und III S ihre Landesmeister.

Mit einem klaren dritten Platz im Gesamtklassament der Senioren II S wurden Volkmar und Renate Jahn vom Grün-Gold-Club Landesmeister vor ihren Clubkameraden Heinz und Anne Wiedekamp. Den dritten Rang der Bremer Landesmeisterschaft belegten Siegfried und Elke Goertz vom TTC Gold und Silber. Insgesamt waren zwölf Paare am Start. Eindeutige Sieger wurden Christian Böhm/ Elisabeth Striegan-Böhm von der Residenz Münster; den zweiten Platz belegten Martin und Angelika Ciomber, TSZ Delmenhorst.

In der Senioren III S-Klasse am Sonntag gab es einen Wachwechsel: die "Abonnementsmeister" Wilhelm und Gerda Dietz vom GGC mußten sich mit 3:2 Tänzen knapp geschlagen geben und wurden damit Vizemeister. Neue Landesmeister wurden ihre Clubkameraden Walter und Luise Stubben, die sich stark verbessert zeigten und mit diesem Ergebnis ihre sehr guten Plazierungen in den letzten Turnieren untermauerten. Den dritten

Platz belegten Rüdiger und Margret Ringies, ebenfalls Grün-Gold-Club Bremen.

Wilhelm und Gerda Dietz gaben nach der Siegerehrung bekannt, dass sie zukünftig nicht mehr bei Landesmeisterschaften antreten werden. Sie sind bereits im letzten Jahr nicht mehr bei den nationalen Meisterschaften gestartet, da sie aufgrund ihrer Kreuzfahrtverpflichtungen nicht mehr ausreichend Zeit für das erforderliche Training aufbringen können. Mit 382 ersten Plätzen in der S-Klasse und über 700 getanzten Turnieren stehen sie bundesweit mit an der Spitze der erfolgreichsten Paare in der Standardsektion. Sie gewannen unzählige Pokale, Landes- und Deutsche Meisterschaften und haben ihren Club und den Landestanzsportverband Bremen stets in vorbildlicher Weise repräsentiert. Dies werden sie in eingeschränkter Form - ohne Landes- und nationale Meisterschaften - auch weiterhin auf offenen und Einladungsturnieren tun.

Landesmeisterschaften Bremen: links die Senioren II S von rechts nach links, rechts Senioren III S von links nach rechts. Fotos: Fleischer



Turnier- geschehen in Nieder- sachsen Stöckener Frühlingsturnier

Beim 2. Frühlingsturnier der TSA des TB Stöcken waren 22 Paare der Senioren III S angetreten. Nach einer Vor- und zwei Zwischenrunden sicherten sich Hans-Herrmann und Ursula Rincke (TSC Brunswiek Rot-Weiss) den Turniersieg vor Hilmar und Silvia Schläger (TC Blau-Gold im VfL Tegel) und Dr. Marcel Erné und Birgit Suhr-Erné (TTC Gelb-Weiss Hannover). Bei den Senioren II B ging der erste Platz an Friedeburg und Wolfgang Schmidt vom ausrichtenden Verein, in der Hauptgruppe II A Standard ertanzten sich Michael Kosse und Yvonne Seneka (TSA im VfL Wolfsburg) souverän den 1. Platz. Dank der Firma Schwarzkopf-Professional und der Merkur-Apotheke konnten allen Paaren Präsente überreicht werden. Die Veranstalter zogen eine positive Bilanz und freuen sich auf das 3. Stöckener Frühlingsturnier, das im Rahmen des 30jährigen Jubiläums der Sparte stattfinden wird.

Tanzmarathon beim TSC Bad Bevensen

Ein großes Starterfeld bot das traditionelle Frühjahrsturnier des Tanzsportclub Bad Bevensen in den Standardtänzen den zahlreichen von nah und fern angereisten Gästen im großen Saal des Kurhauses. In der II A-Klasse gewannen Francesco und Karin Missere (TSA

JAR

des MTV Vorsfelde) gefolgt von Berthold und Astrid Kröger (Imperial-Club Hamburg) und Joachim und Angela Moll (TSA des VfL Pinneberg).

In der Senioren III S-Klasse traten 33 Paare zum Turnier an. Nach der Vorrunde gab es im Mittelfeld sehr viele kreuzgleich Paare, so dass es nicht einfach war, die Paare für die erste Zwischenrunde zu bestimmen. In der Sechser-Endrunde in dem derweil sehr warm gewordenen Kurhaus-Saal stand am Ende der eindeutige Sieger fest: Wilhelm und Gerda Dietz (Grün-Gold-Club Bremen) trugen als klare Favoriten mit allen 25 Einsen den Sieg nach Hause. Mit einer ebenfalls klaren Wertung ging der 2. Platz an Konrad und Gabriele Wenning (Residenz Münster). Den 3. Platz erreichten Günter und Helma Grellck (TSA des VfL Pinneberg).

Tanz-Treff bei Gelb-Weiss

Zum 20. Mal hatte der TTC Gelb-Weiss im PSV Hannover zu seinem traditionellen "Tanz-Treff bei Gelb-Weiss" geladen. Der TTC stand vor der Herausforderung, das wegen Renovierung geschlossene Bürgerhaus Misburg zu ersetzen. Die gute Zusammenarbeit mit der TSA des VfL Bad Nenndorf, die sich bereits bei der Endrunde des Bezirkspokal für Breitensportler bewährt hat, ermöglichte es, den 63 startenden Paaren mit dem Tanzsaal im VfL-Dorado ein mehr als gleichwertigen Ersatz anzubieten.

Den sportlichen Auftakt bildeten die Senioren II A Standard. Im Finale gaben Peter und Karin Reh (TSA in der SG Letter) nur wenige erste Plätze ab und gewannen verdientermaßen das mit 19 Paaren stark besetzte Turnier.

Wesentlich enger ging es im Finale der Senioren I A zu. Nachdem Uwe und Dr. Cornelia Bodinet (TSZ Salzgitter) den Langsamen Walzer und den Tango gewonnen hatten, lagen Rudolf und Kirsten Wilbrandt (Gelb-Weiss) bei den folgenden zwei Tänzen vorne. Der Quickstep brachte die Entscheidung: Drei Wertungsrichter sahen Bodinets auf dem ersten Platz, so dass sie die oberste Stufe des Siegerpodestes erklimmen durften.

In der Hauptgruppe A Standard zeigten Filippo und Maria-Luisa Martino (Blau-Gold-Club im HRC) ihre Ausnahmestellung im siebenpaarigen Feld. Mit 25 ersten Plätzen gewann das junge Paar - frenetisch angefeuert vom Publikum - unangefochten.



Die Show-Einlage der Kindertanzgruppe des VfL Bad Nenndorf sorgte für die Umziehpause für die Allrounder, die auch beim folgenden A-Latein-Turnier antraten.

Die Lateinpaare zeigten den ca. 150 anwesenden Zuschauern eindrucksvoll, dass es nicht nur Standardtänze gibt. Erneut ging der Sieg an die Geschwister Martino.

Bei den Senioren III S überzeugten Josef und Helga Knauer (NTC Garbsen) die Wertungsrichter in allen fünf Tänzen der Endrunde und gewannen daher unangefochten.

Das folgende Turnier der Senioren I S entschied Dr. Norbert Jäger und Christine Jäger-Eberhardt (TC Blau-Gold im VfL Tegel) für sich.

Bei der abschließenden Hauptgruppe II S gaben Marcel Ditté und Alexandra Voß nur eine Eins ab und sorgten damit für den krönenden Abschluss des "20. Tanz-Treffs bei Gelb-Weiss". Mit der letzten Siegerehrung, bei der übrigens - wie bei den vorangegangenen auch - alle Finalteilnehmer mit Geschenken bedacht wurden, ging hiermit ein für die Paare, Organisatoren und Zuschauer langer und anstrengender Turniertag zu Ende.

Weltmeister siegen beim Osterturnier

Erstklassigen Tanzsport bot das 32. Ostertanzturnier der Senioren I S um den "Preis der Kurstadt Bad Harzburg" des Casino Tanzclubs Rot-Gold Bad Harzburg. Ihre Extraklasse stellten die amtierenden Welt- und Deutschen Meister Volker Schmidt und Ellen Jonas

Siegerehrung beim Osterturnier in Bad Harzburg, die Sieger stehen links. Bild: Club

(Schwarz-Rot-Club Wetzlar) unter der bewährten Turnierleitung von Dr. Frank Patorra und nach den Klängen der Band "Inkognito" eindeutig unter Beweis. Angesichts des hochklassigen Starterfeldes hatten die Wertungsrichter keine einfache Aufgabe zu absolvieren. Am Ende qualifizierten sich sechs Paare für die Endrunde. Platz 1 war schon von Anfang an vergeben. Die Weltmeister Schmidt/Jonas ließen auch nie den Hauch eines Zweifels am Turniersieg aufkommen und ertanzten sich in allen 5 Tänzen die Traumnote 1. Gäbe es eine 1+, sie hätten sie verdient und so nahmen sie den "Preis der Kurstadt Bad Harzburg" unter stehenden Ovationen aus den Händen des stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Bad Harzburg, Herrn Hans-Peter Dreß, entgegen. Auf den weiteren Medaillenrängen tauschten die Zweit- und Drittplatzierten der Deutschen Meisterschaft die Plätze. Während der 3. Platz an Dirk und Annika Kitzerow (TSC Nord) ging, belegten Dirk und Sabine Rosenbrock (Grün-Gold-Club Bremen) wie schon im Vorjahr den 2. Platz. Für ihre großartigen Leistungen wurden alle Paare mit einem österlichen Trainingszuschuss bedacht.

Den Abschluss des spannenden und unterhaltsamen Turnierabends bildete ein besonderes Showhighlight: Der 17-jährige Dimitri Margowzew und die erst 14-jährige Anna Ilchenko (TC Odeon Hannover) zeigten zu später Stunde eine Lateinkür der allerfeinsten Art, welche die Zuschauer zu wahren Jubelstürmen hinriß.

SABINA-MARINA CREMERIUS, KARIN GROTE,
MICHAEL HÜBNER, NORBERT LUDWIG, KS

Weitere Infos zu den Turnieren unter www.nvt-tanzsport.de

35 Jahre Atlantic-Pokal



Die Sieger Hendrik Stein und Solveig Horn. Foto: HF

Der TTC Atlantic veranstaltete am 5. März zum 35. Mal seinen Ball mit dem Turnier um den Atlantic-Pokal im Schulauer Fährhaus in Wedel, bekannt als Schiffsbegrüßungsanlage "Willkomm-Höft", direkt an der Elbe.

Nach 22 Veranstaltungen auf Hamburgs höchster Erhebung, dem Süllberg, nun bereits zum 13. Mal in Wedel. Für mitreißende Tanzmusik sorgte wie seit vielen Jahren

die beliebte Rialto-Combo und füllte bis nachts 1 Uhr das Parkett mit tanzfreudigen Gästen. Die Pokalgewinner des Vorjahres, Dirk und Annika Kitzerow waren zu Verteidigung des Wanderpokals nicht angetreten, so das Hendrik Stein und Solveig Horn vom TSC Nord souverän den "Pott" errangen. Mit in der sechspaarigen Endrunde waren: Michael und Grazyna Wierzbicki, sowie Jan Malte und Birgit Muntau, beide TSV Glinde, Dr. Herward und Ursula Bucher vom Ahrensburger TSV, sowie Lars und Susanne Kirchwehm, TSV Kronshagen und Heinz-Jürgen und Jutta Kühl, TSK Buchholz.

Durch die Veranstaltung führte, wie bereits in den Jahren zuvor, der Vorsitzende des TTC Atlantic, Karl-Peter Schulz, der unter anderem mit der Preisfrage: In welchem Jahr fand in Hamburg zum ersten Mal der bekannte Fischmarkt statt?, den Gästen Kopfzerbrechen bereitete. Mit 1705 kam lediglich ein Paar aus Rissen der richtigen Jahreszahl am nächsten und konnte damit den Preis erringen.

Eins steht jedenfalls fest, der 36. Ball kommt bestimmt, und das ist kein Aprilscherz, nämlich am 1. April 2006.

K. P. SCHULZ

Nicht abge-
sprochen,
aber einig.
Foto:EF



Turnierergebnisse Hamburg

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
2.4.2005 Sen III S (30)	TSK Buchholz 08 1. Konrad und Gabriele Wenning (Die Residenz Münster); 2. Hans-Hermann und Ursula Rinke (TSC Brunswiek Rot-Weiß); 3. Dr. Heino und Mareile Nuppenau (Walddörfer SV); 4. Helmut Lembke / Eleonore Roland (TK Blau-Weiß Celle); 5. Helmut und Ingrid Schuran (Flensburger TC); 6. Rüdiger und Margret Ringies (Grün-Gold-Club Bremen)
2.4.2005 Hgr D-Lat	TC Elbe 1. Timo Haupt/Larissa Sophie Beil (Blau-Gold-Club Hannover), 2. Viktor Schleinig/Teona Kavzaradze (TC Hanseatic Lübeck), 3. Kambiz Afshar/Margaretha Bösche (Blau-Gold-Club Hannover), 4. Gunther Hamann/Viktoria Lehmann (Vfl Pinneberg), 5. Florian Zimmer/Julia Bach (TSV Reinbek), 6. Anton Rotärmel/Karolina Kostjuchina (Vfl Pinneberg)
Sen II A-Std	1. Joachim und Angela Moll (Vfl Pinneberg), 2. Jürgen und Ute Holz (TSV Glinde), 3. Stefan und Ingrid Raeth (TSV Glinde), 4. Armin und Marion Leschke (Sport-Union Annen), 5. Manfred und Bärbel Wendt (Spree-Athen Berlin), 6. Michael und Gerda Golz (Sport-Union Annen)
Sen III A-Std	1. Armin und Marion Leschke (Sport-Union Annen), 2. Manfred und Bärbel Wendt (Spree-Athen Berlin), 3. Konrad und Gudrun Franke (TuS Esingen), 4. Jürgen und Gisela Meissner (TC Elbe), 5. Michael und Gerda Golz (Sport-Union Annen), 6. Klaus und Karin Pöhlmann (TSV Glinde)
16.4.2005 Sen II D (6)	Casino Oberalster 1. Gunnar Wagner/Helga Biernoth (Club Céronne), 2. Horst Lormes/Antje Meyer (Farmsener TV), 3. Hartwig und Astrid Barthelmeus (TSZ Delmenhorst), 4. Horst Dittmann/Christel Hudemann (SV Lurup), 5. Gerhard und Susanne Göger (Casino Oberalster), 6. Hans und Monika Elvers (TSZ Schwarzenbek)
Sen I D (5)	1. Bert und Susanne Jacobs (TTC Elmshorn), 2. Gunnar Wagner/Helga Biernoth (Club Céronne), 3. Uwe und Regina Knust (Grün Gold im TSV Kirchdorf), 4. Detlef und Ariane Kohpeiß (Club Saltatio Hamburg), 5. Joachim und Manuela Daubitz (Rot Weiß Gold Lübbecke)
Sen III A (17)	1. Dr. Klaus und Dr. Sabine Burmeister (TC Hanseatic Lübeck), 2. Peter und Birgit Bromann (Casino Oberalster), 3. Dirk und Bärbel Lücke (TC Grün-Gold Kirchdorf), 4. Armin und Marion Leschke (Sport-Union Annen), 5. Arnd und Hilde Mohr (TC Nord), 6. Wolfgang und Heidrun Kirsch (Rot Weiß Mellendorf)

ZUSAMMENGESTELLT VON HELGA FUGE



Die Seminar-
teilnehmer/innen
und ihr Trainerpaar.
Foto: privat

Die Ostsee tanzt

Rekordteilnahme von über 400 Paaren

Bevor die Paare an der Ostsee bei Turnieren ihr Können zeigten, war für viele Teilnehmer eine Woche hartes Training angesagt. So war zum Beispiel das Ehepaar Sarnow vom Flensburger Tanzclub vom Training mit Tanja Beinhauer, Thomas Fürmeyer und Martina Weßel-Therhorn sehr angetan. "Unter weltmeisterlicher Obhut wurden wir in die Geheimnisse des Slow-Foxtrotts eingewiesen. Wesentlich für diesen, aber auch jeden anderen Tanz, ist die Arbeit vom Standbein. Mit kleinen Tricks versuchte Martina Weßel-Therhorn vor allem den Männern klar zu machen, welches Bein gerade das Standbein war, aber auch wir Frauen durften diese Erfahrung machen. Am Ende waren wir alle ein bisschen "bekloppt".

Abends gab es eine Lecture zum Thema: "Turnier Performance" mit wertvollen Tipps, angefangen von der richtigen Organisation im Vorfeld eines Turniers bis hin zur Bedeutung der Körpersprache und der Wahl der typgerechten Garderobe.

Tanzshows von André Plotkin und Denise Herber (Latein) und René und Yvonne Marquardt (Standard) sowie von Thomas und Tanja, die sich mit einem Heino-Potpourri recht zünftig in Szene setzten, waren Highlights des Seminars. Den krönenden Abschluss der einzelnen Tage bildeten die Turniere am Abend. Zu Recht kann man von einem tollen Event mit stimmungsvoller Atmosphäre im stets vollbesetzten Kursaal auf großer Fläche mit maritimen Pokalen und Geschenken sprechen.

Das fleißige Team der TSG Creativ Norderstedt mit Unterstützung von vielen Helfern aus befreundeten Vereinen sowie in der Turnierleitung von Jörg Grigo, Torben Schneider, Sonja Harnack, Wolfgang Schönbeck und Jes Christophersen bewältigte locker in den drei Tagen 403 (!) Paare, deren Leistung 26 Wertungsrichter aus sechs Bundesländer beurteilten. Die Paare aus elf Landesverbänden und Österreich teilten sich in den Klassen der Senioren I, II, III D- bis S-Klasse sowie Breitensportwettbewerbe ab 35/45 Jahre auf, wobei es wieder tolle Startfelder in den unteren Klassen gab.

Auch das TSH-Präsidium mit Dr. Tim Rausche, Gisela Böeck, Jes Christophersen, Klaus Schmidt, Torben Schneider und Jörg Grigo und ließ es sich nicht nehmen, bei einer der größten Veranstaltungen für Senioren in Schleswig-Holstein beizuwohnen, bzw. aktiv mitzuwirken.

Ein Wertungsrichter äußerte sich: Er hätte noch nie in so angenehmer und familiärer Atmosphäre, so viel Spaß und mit soviel Leistung, Senioren -Turniere gesehen bzw. gewertet.

Anzumerken sei noch, dass sich die Paare mehr an den Meldeschluss halten mögen, um den ehrenamtlichen Helfern die Arbeit zu erleichtern, es kamen wieder 120 Startmeldungen nach den bekannten 10 Tagen!

Am Samstag, 26. März wurde die erste Qualifikation der "LS 66" Senioren III A- und S-Klasse ausgetragen. Viele neue (junge!) star-

ke Paare besonders in der S-Klasse waren dieses Jahr startberechtigt. Es wird nicht einfach sein, die Ergebnisse von den letzten Jahren zu wiederholen, so kommentierte Helmut Schuran die Konkurrenz.

Bei der Herbstveranstaltung am 3. und 4. September wird das Highlight der Länderpokal den Senioren II S mit den besten drei Paaren der einzelnen Länder sein.

M. BEINHAUER / T. FÜRMEYER / DY

Senioren III S (33 Paare)

1. Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl
2. Franz und Dietlinde Desch, TC Der Frankfurter Kreis
3. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC
4. Rüdiger und Margret Ringies, Grün-Gold-Club Bremen
5. Dieter und Doris Rübél, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
6. Heinz und Margret Cierpka, TSC Schwarz-Weiß Reutligen

Senioren III A (12)

1. Günter Stratz und Ina Heinrich, TSC Blau-Weiß Waldshut-Tiengen
2. Udo und Dora Tiessen, TSC Blau-Gold Itzehoe
3. Bernhard und Marlie Lorenz, TSC Brühl
4. Jürgen und Marita Kolbert, TSG Da Capo Grafing
5. Heinz Jürgen und Oliva Hartmann, Maingold-Casino Offenbach
6. Franz und Giesela Schmidt, TSC Grün-Gold Speyer

Alle Ergebnisse
und weitere Infos
unter
sg-creativ.de

Schwerin tanzt wieder mit großem Erfolg

Neunte Auflage des Traditionsturniers

Höhepunkt im Kalender des Tanz-SportCentrum Schwerin ist jedes Jahr die Veranstaltung Schwerin tanzt, eine der größten Turnierveranstaltungen Norddeutschlands. An zwei aufeinander folgenden Tagen werden in der Halle am Fernsehturm auf jeweils drei Tanzflächen gleichzeitig insgesamt 33 Turniere ausgetragen.

Kein Wunder, dass in Schwerin Tanzsportler aus ganz Deutschland in den verschiedenen Alters- und Leistungsklassen an den Start gehen. Immerhin sind nicht nur die Starterfelder in den einzelnen Klassen groß, hier treten auch hochwertige Paare gegeneinander an. Da ist stets ein spannendes Kräfteressen der Paare untereinander angesagt und die Zuschauer kommen auch immer voll auf ihre Kosten.

Auch bei der neunten Auflage wurden die drei Flächen mit kompetenten Wertungsrichterteams besetzt, die Turniere optimal auf die Flächen verteilt und drei routinierte Turnierleitungen eingesetzt, die sich blindlings auf das fachkundig arbeitende Turnierbüro verlassen konnten. Die Frontleute der Veran-



*Die ersten drei Plätze bei den Senioren III S: von links Hans-Hermann und Ursula Rinke, TSC Brunswick Rot-Weiß; Helmut Lemke/Elonore Roland, TK Weiß-Blau Celle; Karl-Heinz und Ursula Franz, TSC Neuwied.
Fotos: Rüdiger*

staltung, Cindy Weist und Vereinsvorsitzender Hans-Joachim Eggert, beide auch als Turnierleiter engagiert, waren mächtig stolz, dass alle Funktionen im Turnierbüro und in den Turnierleitungen mit vereineigenen Lizenzträgern besetzt werden konnten. Einzuladen waren nur noch die Wertungsrichter. Die Besucher kamen freiwillig und erreichten mit ihrem Zustrom schon am Samstag Rekordwerte.

Mit zwei Turniersiegen in der Hauptgruppe A-Latein machten Paul Radtke/Anne Wienholz von der TSA des TTC Allround Rostock auf sich aufmerksam, sie verwiesen an beiden Tagen ihre Kontrahenten mit einem sehr deutlichen Ergebnis auf die Plätze.

Weitere Doppelpokalgewinner waren in der Jugend C-Standard David Molle/Birte Markmann vom TSCSchwerin; das Paar überzeugte an beiden Turniertagen mit einer souveränen Leistung. Gleiches gilt für Doka und Gordana Mietic vom TSC Welfen Weingarten, Turniersieger bei den Seniores III B Standard. Mit insgesamt 45 ersten Plätzen verließen sie an beiden Tagen als Siegerpaar das Parkett.

Marc Klinkenberg/Franziska Hübner gingen in der Hauptgruppe C-Latein und C-Standard an beiden Tagen an den Start. Drei mal Turniersieg und einmal der zweite Platz in



*Mark Klinkmann/
Franziska Hübner
gewannen
drei Pokale.*



*Uschi Thielcke
im Protokoll der
Turnierleitung, ihr
erstes großes Turnier.*



Das Siegertrio der Hauptgruppe B-Standard: von links Stefan Woisin/Nadine Scheitz, TTC Gelb-Weiß im PSV Hannover; Stephan Porth/Franziska Kurek, TanzSportCentrum Schwerin, Philipp Caffier/Rena Kohinata, Royal Dance Berlin

Latein, eine überzeugende Leistung, die mit jeder Menge Beifall vom Publikum belohnt wurde.

Pokalabräumer der Gesamtveranstaltung wurden jedoch Dmytro Rebrov/Anne-Katrin Ross (TSC Schwerin). In den Turnieren der Junioren II D-Latein und Junioren II D- und C-Standard tanzten die beiden so spitzenmäßig, dass sie sechsmal die Wertungsrichter überzeugten und somit sechs mal auf Platz eins landeten. Die beiden hatten am Ende alle Hände voll zu tun, um die sechs Pokale nach Hause zu bringen.

Besonderer Höhepunkt an beiden Veranstaltungstagen waren die Standard-Turniere der Senioren III S-Klasse. Hans-Hermann und Ursula Rinke, TSC Brunswiek Rot-Weiß, zeigten an beiden Tagen ihre Sonderklasse und packten zwei Siegerepokale ein. Das Paar erhielt bei der Siegerehrung einen besonderen Applaus des Schweriner Publikums.

Viele Sieger und Plazierte kündigten am Ende an: "Zur 10. Auflage von Schwerin tanzt 2006 sind wir wieder dabei!" Das TSC Schwerin sammelt schon jetzt gute Ideen zum zehnten Geburtstag des Traditionsturniers zusammen, damit es wieder eine Spitzenveranstaltung wird.

WOLFGANG RÜDIGER



Mark Klinkmann/Franziska Hübner,
TSC Schwerin,
Hauptgruppe C-Standard

Latin-Fever an der Küste

Kieler Formations-Wochenende

Ob der Verein mit Petrus einen Pakt geschlossen hat oder die Fans das Wetter mit ihrer "heißen Stimmung" mitgerissen haben, das Kieler Turnierwochenende am 2. und 3. April war wie schon im letzten Jahr durchweg sommerlich.

Am Samstag kamen die neun Teams der Oberliga Latein Nord aus Niedersachsen, Bremen und Hamburg zum dritten Saisonturnier nach einer zweimonatigen Pause. Es waren natürlich alle gespannt, wie die Konkurrenz die lange Trainingsphase genutzt hat und so fieberten nicht nur die beiden Heimmannschaften, A- und B-Team des 1. Latin Team Kiel, ihren Durchgängen entgegen.

Über Vorrunde und Finale hinweg präsentierten alle Teams in einer mit 500 "tobenden" Zuschauern gefüllten Sporthalle erfolgreich ihre Choreographien nach lateinamerikanischer Musik, Musicals und ägyptischen Rhythmen und so folgte am Ende eines gelungenen Turniertages eine zeitweise verwirrende und (freuden-) tränenreiche Siegerehrung.

Das D-Team des Grün-Gold-Club-Bremen erntete sich erneut den 1. Platz und steht so bereits als Aufsteiger in die Regionalliga fest. Das Kieler B-Team festigte seinen sechsten Platz mit einer nach oben hin sehr knappen Wertung und das A-Team nutzte den Heimvorteil und freute sich über den 3. Platz.

Die mitunter recht gemischten Wertungen des Turniers spiegeln sich auch in der Gesamttabelle wider, denn nach dem dritten Saisonturnier teilt sich das Kieler A-Team mit zwei weiteren Mannschaften den zweiten Platz. Für Spannung bei den noch ausstehenden Turnieren in Syke und Osnabrück ist somit gesorgt.

Die beeindruckende Atmosphäre des Oberligaturniers hielt auch am Sonntag an, als die Vortags noch aktiven Tänzer des 1. Latin Team Kiel das Landesligaturnier Nord der Gruppe A ausrichteten. Manch ein Sonntagsspaziergänger mag sich an diesem Tag über "Haarspraywolken" und "Open-Air Schmink Sessions" gewundert haben, denn einige Teams verlegten ihre Kabinen kurzerhand ins Freie und genossen so den anhaltenden Sonnenschein.

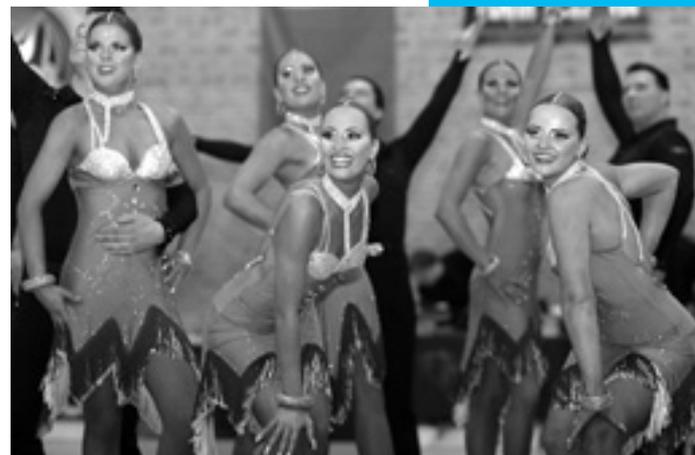


In der Halle lieferten sie den Zuschauern mitreißende und niveauevolle Unterhaltung, die von den fünf Wertungsrichtern entsprechend gewürdigt wurde. Das A-Team des TSA Creativ Oldenburg tanzte sich auf den ersten Platz. Nach der Siegerehrung, in der sich die Aktiven gebührend feierten und von der Tribüne lautstark unterstützt wurden, verließen die Teams die Fördestadt.

Die Helfer und Aktiven freuen sich nun auf die noch kommenden Turniere und schließen sich dem verbleibenden Echo der Turniertage und dem vielen "Danke schön" gerne an: "Bitteschön, gern geschehen, kein Problem, noch einmal, im nächsten Jahr".

KATHRIN BOETTCHER

Oben tanzt das Kieler
A-Team, unten das
B-Team. Fotos: Quella



TTC Harburg feiert 40-jähriges Bestehen

Der TTC Harburg feierte 23./24. April 2005 ein stolzes Jubiläum. Vor 40 Jahren schloss sich die Turnierklasse der Tanzschule Hädrich ("TTC Hädrich") dem Harburger Turnerbund an und gründete somit den "TTC Harburg im Harburger Turnerbund von 1865 e.V." In den folgenden Jahren wurde der TTC Harburg weltweit durch seine Tanzformationen in Latein und Standard bekannt. Die Formationen waren auf den Europameisterschaften und internationalen Turnieren erfolgreich und gewannen viele Jahre die Deutschen Meisterschaften. Bereits 1966 ertanzte sich die Standardformation mit der "Gran Challenge Trophy" die inoffizielle Weltmeisterschaft.

Deutschlands erfolgreichstes Turnier-Tanzpaar, Ingrid und Werner Führer, gehörte zu den Gründungsmitgliedern des TTC. Sie wurden 1973 und 1974 Deutsche Standard-Meister, 1975 Vizeweltmeister, 1976 Vize-Europ-

ameister und Gewinner des World-Cup. Im gleichen Jahr traten sie ins Profilage über und waren dort noch erfolgreicher als vorher. Seit 1976 sind sie Trainer u.a. im TTC Harburg.

Wer aber denkt, der TTC Harburg ist nur etwas für Turniertänzer, der irrt. Der TTC hat mehrere Tanzkreise und Breitensportgruppen, die liebevoll und mit viel Engagement von Dagmar und Bernd Klein betreut werden, das ist tanzen für jedermann und für jede Begabung. Aber auch um die Zukunft kümmert sich der Club. Seit Ende 2004 besteht eine Kindertanzgruppe, die den Kleinsten schon den Spaß am tanzen vermittelt. Und neu seit diesem Jahr besteht eine Line Dancing Gruppe speziell für Singles, die ohne Partner für das Tanzen begeistert werden sollen.

HF

Neuwahlen im Imperial Club

Auf der Jahreshauptversammlung des Imperial Club standen turnusmäßig einige Vorstandsposten zur Wahl an. Pressesprecherin Verena Kempken und der 2. Beisitzer Peter Cord schieden auf eigenen Wunsch aus und wurden mit Dankesworten für die geleistete Arbeit verabschiedet.

Das Ergebnis der Wahlen: Horst Hansson wurde mit großer Mehrheit erneut zum 1. Vorsitzenden gewählt. Neu im Vorstand ist Irin Wieschendorf als Schriftführerin und Renate Krey als Pressesprecherin. Jutta Gabel wird 2. Beisitzerin und Jutta Hansson wurde als Sportwartin in ihrem Amt bestätigt.

Die Zeiten für den Sport werden in Zukunft nicht leichter. Um dem rückläufigen Trend zu begegnen, wird der Club in naher Zukunft eine Reihe von neuen Aktivitäten besonders im Juniorenbereich und für die Altersgruppe der "Jungsenioren" starten.

RENATE KREY

Grün-Gold-Club auf Erfolgskurs Mitgliederversammlung in Bremen

„Wir hatten im Jahr 2002 die richtige Vision, den Zusammenschluss mit dem TSC Schwarz-Silber zu realisieren“, sagte Jens Steinmann, bisheriger und neu gewählter 1. Vorsitzender des Grün-Gold-Club Bremen. Auf der Mitgliederversammlung am 13. April gab er einen positiven Rückblick auf die letzten zwei Jahre: „Wir sind einer der größten, aktivsten und erfolgreichsten Tanzclubs in Deutschland geworden, es steckt eine unglaubliche Kraft und Aktivität dahinter“. Die Stärke liege im Zusammenhalt von allen, die sich zu den mittlerweile 521 Mitgliedern des Clubs zählen dürfen: fünf Lateinformationen, 70 Turnierpaare, Tanzkreise und Jazzdance-Gruppen, Trainer und Übungsleiter sowie passive Mitglieder“.

Die 2004 gegründete „Tanzarena“, eine von Roberto Albanese, Uta Deharde und Ute Logemann gemeinsam betriebenen Tanzschule, hat sich schon nach kurzer Zeit als Nachwuchsschmiede bewährt.

Mit Stolz kann der Club auf die Formationen blicken. Das A-Team ist schon jetzt als Vize-Weltmeister und Vizeeuropameister sowie Deutscher Meister in die Geschichte einge-

gangen. Sogar Fußballmeister Werder Bremen wurde übertroffen, als auf dem Ball des Sports das A-Team zur „Mannschaft des Jahres 2004“ gewählt wurde. Auch das B-Team hat mit dem dritten Platz auf der Deutschen Meisterschaft und als 3. der Bundesliga ein hervorragendes Ergebnis erzielt und ist „das beste B-Team aller Zeiten“.

Im Standardbereich haben Dirk und Sabine Rosenbrock mit dem dritten Platz auf der Deutschen Meisterschaft der Senioren I S einen Spitzenplatz erreicht.

Abgeschlossen wurden die Berichte des Vorstandes vom Schatzmeister. Er konnte den Mitgliedern ebenso ein erfolgreiches Jahr bescheinigen. Der Club ist gesund und gewappnet für die Zukunft.

Schriftführerin Vera Knötzel hat nach zehnjähriger Zugehörigkeit im Vorstand nicht wieder kandidiert. Jens Steinmann dankte Vera Knötzel für die vielen Jahre der ehrenamtlichen, großartig ausgeführten Vereinsarbeit und lobte die immer spritzigen, wortspielereich gestalteten Rundschreiben, die von allen Mitgliedern gern gelesen wurden.

Nach Entlastung des Vorstandes durch die Mitglieder standen Neuwahlen an. Der GGC Vorstand setzt sich für die kommenden zwei Jahre wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Jens Steinmann (Wiederwahl), 2. Vorsitzende: Dagmar Schulz (Wiederwahl), 2. Vorsitzender: Dr. Frank Elandaloussi (Wiederwahl), Schriftführerin: Maïke Albers (Neuwahl), Schatzmeister: Werner Deichert (Wiederwahl), Sportwart Latein: Kai Widhalm (Wiederwahl), Sportwart Standard: Gregoli Kranz (Neuwahl) Jugendwart: Nikolaus Alexandria (Neuwahl bei der Jugendversammlung und bestätigt durch die MGV).

Christoph Rubien überreichte als Vorsitzender des LTV Bremen dem Mittwochstanzkreis, der sich seit 32 Jahren wöchentlich trifft, einen Scheck über 250 Euro. Der Landestanzsportverband Bremen hatte anstelle einer 40-Jahr-Feier u. a. einen Preis für den am längsten aktiven Tanzkreis ausgelobt. Die Mitglieder des Tanzkreises beschlossen, den Betrag für die Jugendarbeit des Clubs zu spenden.

JAR

Country Line Dancing - für Singles geeignet

Bei abnehmenden Mitgliederzahlen sind die Tanzsportvereine auf der Suche nach Möglichkeiten, den Trend zu stoppen. Dabei rückt die große Zahl tanzwilliger Singles in das Blickfeld, die mangels Partner nicht am allgemeinen Standard- und Latein-Tanzen teilnehmen, aber zum Beispiel durch Linientanz, speziell Country Line Dance, angesprochen werden.

Country Line Dances sind eine Form der Country Western Tänze, die von Einzelpersonen in einer oder mehreren Reihen getanzt werden mit sich wiederholenden Schrittkombinationen. Durch synchrone Ausführung der Tanzschritte entsteht eine harmonische Formation. Die Faszination liegt darin, dass zwar man ohne Partner tanzt, aber nie das Gefühl hat, allein zu sein.

In der TSA d. SC Langenhagen wurde im November 1999 speziell für Singles eine Gruppe eingerichtet. Die Mitglieder hatten Spaß und statt des sonst üblichen Schrumpfens wuchs die Gruppe. Da die Linien- und Mode-Tänze bald "abgearbeitet" waren, wurde nach Alternativen gesucht und die Country Line-Tänze entdeckt.

Das Angebot an Choreographien ist unerschöpflich. Zu Countrysongs und modernen Pop-Titeln gibt es eine oder mehrere Choreographien. Es gibt verschiedene Schwierig-

keitsstufen; Anfängertänze sind schon in zehn Minuten zu erlernen.

Wie kann ein interessierter Club ein solches Angebot verwirklichen? Der Verband der Country- und Western-Tänzer ist seit August 2002 dem DTV angeschlossen und bietet auch die Übungsleiterausbildung an. Auch für einen "DTV-lizenzierten" Trainer ist es nicht schwer, sich in dieses Gebiet einzuarbeiten. Bücher und das Internet liefern die notwendigen Informationen, dort findet man auch Choreographien sowie die vom UCWDC (United Country Western Dance Council) jährlich neu festgelegten Wettkampftänze einschließlich der zugehörigen Videos. Passende Musik wird im Versandhandel angeboten.

Linedance-Treffen und Workshops, in Niedersachsen bislang eher die Ausnahme, geben Gelegenheit, für diesen Tanzstil ein Gefühl zu entwickeln. Es werden auch Hitlisten geführt, die die aktuellen und beliebtesten Tänze aufführen.

Sollte sich nun ein Verein angesprochen fühlen und interessiert sein, etwas Ähnliches aufzubauen, so sind wir gern bereit, weitere Auskünfte zu geben und Erfahrungen mitzuteilen - bitte wenden Sie sich an die TSA d. SC Langenhagen oder direkt an den Verfasser unter kj.luedecke@htp-tel.de.

KARL-JÜRGEN LÜDECKE



Helge Schacht/Franziska Ulferts.
Foto: privat

Die Aufsteiger Niedersachsen

Helge Schacht/
Franziska Ulferts

Mit dem zweiten Platz beim TTC Savoy haben sie ihr großes Ziel, den Aufstieg in die Hauptgruppe S, erreicht: Helge Schacht und Franziska Ulferts. Kennen gelernt haben sich die Beiden beim TK Weiß-Blau in Celle. Zunächst mit anderen Partnern tanzten sie ab 1996 (Helge) bzw. 1997 (Franziska) diverse Turniere in der E- bis C-Klasse, bis sie ab 1999 gemeinsam auf die Fläche gingen. Bereits 2000 konnten sie nach 18 Turnieren in der C-Klasse als Finalteilnehmer beim "Blauen Band" in Berlin den Aufstieg in die B-Klasse feiern. Danach musste wegen Helges Studiums in Kiel der Tanzsport etwas in den Hintergrund treten. Trotzdem gelang ihnen 2002 die Vizelandesmeisterschaft in der B-Klasse und der Aufstieg nach A (interessant dabei: Auch zum Aufstieg in die A-Klasse benötigten sie wiederum nur 18 Turniere). Von 2002 bis 2004 gehörten sie zum Leistungskader des NTV. Mit dem Erreichen der 24er Runde beim Deutschlandcup 2004 konnten sie dabei einen ihrer größten Erfolge feiern. Nun gelang ihnen in dem noch jungen Tanzsportjahr 2005 der Aufstieg in die S-Klasse. Ein beachtenswerter Erfolg, wenn man bedenkt, dass Helge immer noch mitten im Studium steckt. Auf dem Ranglistenturnier in Berlin beim "Blauen Band" nahmen sie bereits erste Tuchfühlung mit der zukünftigen Konkurrenz auf.

CHRISTIAN HEIDEMANN



Die Line-Dance Gruppe der TSA im SC Langenhagen in Aktion. Foto: privat



Hendrik Stein/Solveig Horn. Foto: Sell

Die Wiederkehrer

Hendrik Stein/
Solveig Horn

Hendrik Stein und Solveig Horn sind nach drei Jahren Tanzsportabstinenz zurückgekehrt und starten jetzt in der Senioren I S. Beide tanzten vorher in der Hauptgruppe S erfolgreich Standard. 1999 wurden sie Landesmeister in der Hauptgruppe II.

Der 35jährige Bankfachwirt Hendrik Stein begann mit dem Tanzsport schon 1986 und hat mit Solveig Horn mittlerweile 38 Turniere seit 1998 zusammen getanzt. Die 36jährige Beamtin Solveig lernte den Tanzsport 1994 kennen und tanzte zunächst auch Latein bis zur B-Klasse. Beide tanzen am liebsten Langsamen Walzer und trainieren im TSC Nord bei Kerstin Jörgens, Anja Rausch-Schramm und Gerwin Biedermann. Neben dem eigenen Tanzsport ist Hendrik auch als Wertungsrichter im Einsatz. Seine S-Lizenz kann er jetzt natürlich nur bis zur A-Lizenz nutzen. "Macht nichts, denn selber tanzen steht im Moment im Vordergrund" meint Hendrik dazu.

Hendrik und Solveig leben privat nicht zusammen, dennoch gehen beide schon mal nach einem erfolgreichem Turnier in ein italienisches oder spanisches Restaurant essen. Zwischen den Erfolgen kocht Solveig für sich was Gutes, denn Kochen ist ihre Leidenschaft.

Der Tanzsport steht als Hobby und Sport für beide an erster Stelle. Nachdem sie bei ihrem ersten Ranglistenturnier in Glinde gleich ins Semifinale kamen, bei den Weltranglistenturnieren in Antwerpen/Belgien und Esch/Luxemburg jeweils den Anschlußplatz zum Semifinale und in Berlin gar den 11. Platz von 111 Paaren ertanzten, sind sie hochmotiviert.

DYKOW

Wo steht der Hamburger Breitensport?

Wieder musste eine mit viel Aufwand geplante Veranstaltung abgesagt werden. Am 2. April wollte der Club Céronne im ETV Hamburg einen Breitensportwettbewerb um den Hummel-Pokal (inoffizielle Hamburger Meisterschaft) durchführen. Alle Vorbereitungen liefen. Aber schon im Vorfeld zeichnete sich eine zu geringe Beteiligung ab. Am 24. März musste der Sportwart vom Club Céronne, Uwe Hinrichs, das Turnier endgültig absagen, es hätte bestimmt nicht den würdigen Rahmen erhalten, wie es die Breitensportler verdient hätten.

Es ist schade, dass nicht einmal die Bereitstellung eines Pokals Anreiz genug bietet, Breitensportler zu einem Wettkampf zu animieren. Offen bleibt die Frage, was noch geboten werden muss, um den Breitensport wieder zu beleben. Liegt es an der zu frühen oder zu kurzfristigen Veröffentlichung? Dank unserer Vereine werden trotzdem weitere Breitensportwettbewerbe angeboten.

Im Hamburger Tanzsportverband sind folgende Breitensportwettbewerbe geplant:

11.06.05	TSV Glinde
18.06.05	ab 13:00 Uhr und 19.06. ab 11:00 Uhr: Hajube- Hamburger Jugend Breitensport Event (Ort: TTC Savoy)
09.09.05	Club Saltatio Hamburg
22.10.05	Farmsener TV
29.10.05	TSG Bergedorf
26.11.05	TSV Glinde - Der Norden Tanz
27.11.05	SV Eidelstedt
11.12.05	TSV Glinde

Die genauen Veranstaltungsdaten entnehmen Sie dem jeweiligen Tanzspiegel unter Breitensportwettbewerbe.

Erfahrungsaustausch der Vereine

Am 17. April fand auf Einladung des HATV das 2. Gespräch über das große Spektrum des Breitensports mit Vertretern aus 13 von 51 Vereinen statt. Zentrales Thema war das Angebot der Clubs neben dem traditionellen Standard- und Lateintanzen unter dem Aspekt, Mitglieder zu halten und neue hinzu-

zugewinnen. Discofox ist fast schon eine Selbstverständlichkeit, aber auch Hiphop speziell für Jugendliche sowie Salsa/Mambo erfreuen sich ständiger Nachfrage, insbesondere auch über eine zeitlich begrenzte Mitgliedschaft. Beim TSK Buchholz - vom dortigen Vorstand zunächst skeptisch beurteilt - findet Bauchtanz für Kinder in mittlerweile zwei Gruppen immer stärkeren Zulauf. Der TC Elbe lädt dazu ein, sich jeden Donnerstag im Clubhaus an der Ohechaussee ein Bild über Linedance zu machen, eine geradezu ideale Tanzform für einzelne Damen und Herren. Der TSV Glinde berichtete von erfolgreichen Bemühungen zur Gewinnung jugendlicher Mitglieder über eine Tanz-AG in Kooperation mit zwei Schulen sowie über drei Projektstage "Tanzen zum Kennenlernen" für 270 Schülerinnen und Schüler einer Grundschule mit dem Ergebnis spontaner Neueintritte. Apropos Jugend- und Nachwuchsarbeit - die HTSJ bietet gern jede Unterstützung an, wenn Vereine Rat und Hilfe beim Auf- und Ausbau ihres Jugendbereiches benötigen.

Erinnert wurde noch einmal an die ab 21. Mai beginnende Neuausbildung für Breitensport-Übungsleiter. Beachtenswert ist auch die wesentlich günstigere Teilnehmergebühr gegenüber anderen Landesverbänden. In Zusammenarbeit mit der TSTV Hamburg wird nur eine Gebühr von 250,00 fällig. Qualifizierte Trainer und Übungsleiter sind nun einmal ein Aushängeschild für jeden Verein.

Erörtert wurde schließlich auch der "Tag des Tanzens" am 6. November 2005 und das Interesse der Hamburger Vereine an einer Teilnahme, wobei angesichts einer Präsenz von nur 13 Clubs noch keine abgerundete Meinungsbildung zustande kam. Übereinstimmend wurde jedoch die Auffassung vertreten, dass regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit für die Imagepflege und das Gewinnen neuer Mitglieder wichtig ist, und dazu gehört eben auch die DTV-Aktion "Tag des Tanzens". Den Vereinen sei noch einmal in Erinnerung gerufen, daß sich der HATV an den Kosten zum Teil beteiligt. Nach 2 -stündigem Gespräch war man sich einig - ein Erfahrungs- und Informationsaustausch wie an diesem 17. April sollte in jährlichem Abstand wiederholt und fortgesetzt werden und das gern mit stärkerer Beteiligung.

WO/HF

im Gespräch: Gerd Dempf, nach 17 Jahren TSTV-Vorsitz

Nach 17 Jahren als Vorsitzender der TSTV Hamburg hat Gerd Dempf nicht mehr für ein Vorstandsamt in der TSTV Hamburg kandidiert. Aus diesem Anlass hat die Redaktion ein Interview mit Gerd Dempf geführt:

Was haben Sie als Vorsitzender in der TSTV Hamburg erreicht?

Dass die TSTV in den HATV Vorstand integriert wurde. Die Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Fortbildungsprogramme zu erweitern und auf die Belange der Lizenzinhaber abzustimmen, zu organisieren und durchzuführen.

Was geben Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?

Meinem Nachfolger empfehle ich, das Angebot zu erweitern und auf die Bedürfnisse der Übungsleiter in den Tanzkreisen einzugehen und sie mit modernem Material, auch für Tänze außerhalb der Standard- und Lateintänze, zu versorgen.

Wofür nutzen Sie jetzt Ihre Zeit?

Mit meiner Frau viele Reisen rund um den Globus zu unternehmen. Seit 15 Jahren küm-

mere ich mich als ehrenamtlicher Betreuer (früher Vormund) um Menschen, die sich selber nicht mehr bei Gerichten, Behörden und Heimen artikulieren können. Seit wenigen Jahren bin ich bürgerliches Mitglied einer Fraktion im Wedeler Stadtrat.

Was ist Ihre schönste Erinnerung – sportlich und privat?

1. Der 3. Platz am 13.11.1976 in Stuttgart bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren
2. Machu Picchu zu sehen, die Inkastadt in den Anden in Peru

Was ist jetzt Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Mein Hobby, mit dem ich mich sehr viel beschäftige, sind zwei Sammlungen, die mit der Philatelie zu tun haben:

1. Zeppelinpost
2. Post aus dem Hamburger Straßenbahnbriefkasten. Hiermit beteilige ich mich sehr erfolgreich an Wettbewerbsausstellungen

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Wedel oder Hamburg?

Die Wedeler Marsch

Wen finden Sie toll?

Helmut Schmidt

Wie halten Sie sich so fit?

Fitnessgruppe im SC Rist in Wedel

Ich danke Ihnen für das Interview und wünsche Ihnen und Ihrer Frau alles erdenklich Gute und viel Freude bei Ihren Aktivitäten.

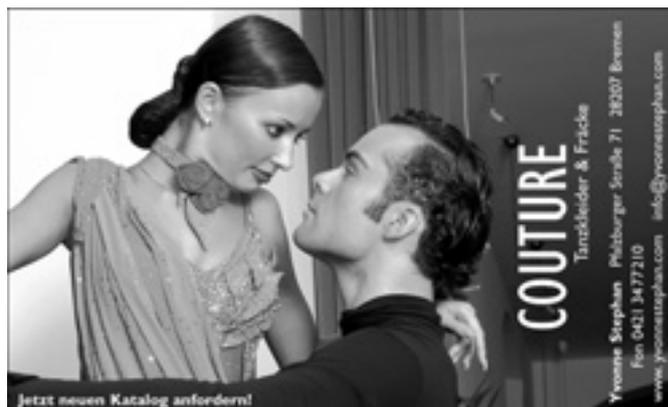
HELGA FUGE

Zur Person

Gerd Dempf kommt aus Wuppertal, unweit des "Kohlenpotts" und wenn man genau hinhört, kann man das am Sprachklang, trotz jahrzehnte langer Hamburger Zugehörigkeit, heraus hören. Nach der Schule zieht es ihn in den drucktechnischen Bereich und erreichte in einem großen Hamburger Verlag eine verantwortliche Position. Daneben ist er immer Tänzer und - mit seiner Ehefrau Ulla an seiner Seite - ein überaus erfolgreicher dazu. Eine kleine Auswahl möge das belegen: dreimal Hamburger Meister in der Senioren-Sonderklasse, dreimal Teilnahme an der Deutschen S-Meisterschaft - jedes Mal in der Endrunde mit einem dritten und zwei fünften Plätzen - und dann internationaler schottischer Meister. Es kommt die "Wende" vom Amateurtänzer zum Profi-Trainer. Gerd Dempf macht die Trainer A-Prüfung und übernimmt in der neuen Funktion seinen Imperial-Club Hamburg, und etliche andere dazu. 30 Jahre war er Vorsitzender seines Imperial Clubs (mit Unterbrechung) Heute ist er Ehrenmitglied dieses Vereins. Die TSTV Hamburg hat ihn mit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Gerd Dempf, per Fahrrad unterwegs. Foto: Fuge



Raumnutzungs- gebühr

In der Vorstandssitzung des HATV am 13.4.2005 wurde beschlossen, künftig einheitlich 30 Euro Raumnutzungsgebühr an die Hamburger Vereine zu zahlen, die ihre Räumlichkeiten für HATV-Veranstaltungen zur Verfügung stellen.

HATV VORSTAND

DTSA-Pokale im NTV

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des NTV, die in Walsrode stattfand und vom TV Jahn vor Ort organisiert wurde (siehe Bericht in der Mai-Ausgabe), wurden die traditionellen DTSA-Pokale vergeben. Es werden diejenigen Vereine mit den meisten DTSA-Abnahmen im abgelaufenen Jahr geehrt. Die Ehrung wurde erstmals von der neuen DTSA-Beauftragten Gisela Kösling vorgenommen. Die Pokale gingen an:

1. TC Grönegau Melle (89 Abnahmen)
2. Blau-Weiß Neustadt (78 Abnahmen)
3. TV Jahn Walsrode (74 Abnahmen)

Die meisten Kinder und Jugendlichen erwarben das DTSA in den folgenden Vereinen:

1. TSC Schwarz-Gold Goslar (50 Abnahmen)
2. TV Jahn Walsrode (36 Abnahmen)
3. Blau-Weiß Neustadt (32 Abnahmen)

Die Mitgliederversammlung stimmte beiden Anträgen zu Satzungsänderung (redaktionelle Änderungen sowie Wegfall der Bezirkssportbünde beim LSB, aber Erhalt der Bezirkspfachverbände im NTV, Ehrenpräsidentenschaft) mit großer Mehrheit zu. Nach der Satzungsänderung und Neuwahl des Präsidiums wählte die Mitgliederversammlung Joachim Gegenfurtner zum Ehrenpräsidenten.

KS

*Die Ehrung für die Vereine mit den meisten DTSA-Abnahmen 2004 wurde vorgenommen von der neuen Beauftragten des NTV für das DTSA Gisela Kösling (links) und Vizepräsident Markus Arendt (rechts).
Foto: Sauthoff*



Für den Weltrekord müssen es noch ein paar (viele) Paare mehr sein. Foto: Club

Lüneburg tanzt

Weltrekordler gesucht

Unter diesem Motto versuchte Lüneburg im Juni 2004 den Cha-Cha-Cha-Weltrekord des Guinnessbuch der Rekorde zu brechen. Leider gelang dies nicht, da statt der geforderten 1.500 Paare sich nur 500 Paare angemeldet haben. Schuld daran waren sowohl das Wetter (Regen) als auch die Fußball-EM (Deutschland - Lettland), die sich gegen den Rekordversuch stellten.

Aber jetzt erst recht - im Rahmen des Lüneburger Stadtfestes soll der Weltrekordversuch mit mindestens 1.500 Paaren am Samstag, den 18. Juni 2005 um 20:00 Uhr auf dem Marktplatz stattfinden. Ab 18:00 Uhr

können die einfachen Tanzschritte in der größten Open-Air-Tanzstunde Lüneburgs einstudiert werden. Zusätzlich wird allen ein umfangreiches Rahmenprogramm der Lüneburger Tanzschulen und Tanzsportvereine geboten.

Die TSA im VfL Lüneburg lädt hierzu alle, die Spaß am Tanzen haben und den Weltrekord knacken möchten, nach Lüneburg ein.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vfl-lueneburg.de oder unter cha-cha-weltrekord@gmx.de.

TORSTEN FISCHER

LTV Bremen zieht positive Bilanz

Christoph Rubien, nunmehr ein Jahr im Amt als Vorsitzender des LTV Bremen, begrüßte die Vertreter von 13 Vereinen (= 114 Stimmen) zur Mitgliederversammlung im Clubhaus des Grün-Gold-Club. Sein Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate war durchweg positiv, sowohl was die Konsolidierung der Zusammenarbeit im Vorstand als auch die sportlichen Erfolge betraf. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen war nicht ganz so positiv: immerhin 151 weniger im Vergleich zu 2004, insgesamt 3.748. Als Ergänzung zu seinem schriftlichen Bericht fügte er noch an, dass das Ehrenmitglied Detlef Hegemann mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet worden sei.

Die sportlichen Ergebnisse geben natürlich Anlaß zum Jubeln, insbesondere im Bereich der Lateinformationen. Hier hat Bremen nicht nur die drei "Trepchenplätze" erobert, sondern hält auch mit dem Aufstieg des A-Teams vom TSZ Blau-Gelb in die 1. Bundesliga nunmehr 50 Prozent der startberechtigten Mannschaften.

Mit dem dritten Platz der Deutschen Meisterschaft der Senioren I S von Dirk und Sabine Rosenbrock sowie vielen guten Plazierungen in bundesweiten Turnieren waren auch die Einzelpaare sehr erfolgreich.

Erich Schondorf, stellvertretender Vorsitzender, überreichte in seiner Eigenschaft als DTSA-Beauftragter Pokale für die meisten Abnahmen an den TTC Gold und Silber sowie für die meisten Abnahmen im Verhältnis zur Mitgliederzahl an den TV Eiche-Horn.

Zum Boom der Lateinformationen kommt anscheinend jetzt auch noch ein Boom im Jazz- und Modern Dance: Zur Zeit gibt es in Bremen sieben Formationen in unterschiedlichen Ligen.

Der Bericht der Kassenprüfer ergab keine Beanstandungen, so daß der Vorstand vollständig entlastet wurde. Der Haushaltsvoranschlag, der um ca. € 5.000,00 höher ist als 2004, wurde einstimmig genehmigt.

JAR

So bunt wie der Tanzsport

Galaball zum 40jährigen Bestehen des NTV

Der Galaball zum 40jährigen Bestehen des niedersächsischen Tanzsportverbandes hatte ein Programm, das so bunt war wie der Tanzsport. Vom tänzerischen Nachwuchs, vertreten von den Deutschen Meistern Junioren I B Standard Darja Holavko und Artjom Popatov und den Geschwistern Martino spannte sich der Bogen bis zur Wilhelmshavener "Kaiser-Wilhelm-Formation", die unter der Leitung des ehemaligen NTV-Präsidiumsmitglieds Christian Benter ihre Choreographie zu Schlagern von vor 100 Jahren zeigten. Formationen gab es viele zu sehen an diesem Abend: Natürlich war die Standardsektion vom Braunschweiger TSC vertreten, die Rock'n' Roll Formation "Master Rats" aus Hameln faszinierte das Publikum ebenso wie die JMD-Formation "Choreomania" aus Langwedel. Das Latein-A-Team des TSC Hansa Syke bildete den krönenden Abschluss. Alle Mitwirkenden hatten übrigens auf Fahrtkostenzuschuss oder gar Honorar verzichtet und somit nichts gekostet, aber viel gegeben für das gute Gelingen des Abends.

Ein besonderes Geburtstagspräsent für den NTV hatten sich ein paar Tänzer aus Hannover ausgedacht: Sie zeigten, dass man das "Niedersachsenlied" auf vielfache Weise



Artjom Popatov und Darja Holavko (Deutschlandpokalsieger der Junioren I B Standard) zeigen Standardtänze.

interpretieren kann, auf Western-Art und lateinamerikanisch und ernteten viel Beifall. Zwischen den Programmpunkten blieb den rund 300 Ballgästen (alle Karten waren restlos ausverkauft) noch genügend Gelegenheit, selbst aktiv zu werden, zu den Klängen von "Fifty-Fifty" war die Tanzfläche stets gut gefüllt.

Auch die Geschichte des NTV kam nicht zu kurz, Joachim Gegenfurtner erinnerte an die herausragenden Ereignisse der letzten 40 Jahre. Wer dies alles nachlesen will, dem sei die aktualisierte Chronik des NTV empfohlen, die über die NTV-Geschäftsstelle bezogen werden kann.

Die Tombola für die niedersächsische Tanzsportjugend Jugend war erfolgreich, alle Lose waren am Ende verkauft, alle Gewinne konnten den glücklichen Gewinnern zugeführt werden - und die NTV-Jugend freute sich über einen Zuschuss von über 1100 Euro, der sich aus dem Tombola-Erlös, dem großzügigen Jubiläumsgeschenk des HATV und der spontan am nächsten Tag von Herrn Kunstin initiierten Sammelaktion unter den Delegierten der NTV-Mitgliederversammlung zusammensetzte.

KS



Federico Slemties interpretiert das "Niedersachsenlied" auf Westernart.



Die Tänzer der "Master Rats" vom RRC Rockin'Rats aus Hameln ließen die Frauen fliegen, während die Herren des A-Teams Hansa Syke ihre Damen auf den Arm nahmen. Fotos: Sauthoff

Erfolgreicher Fotoworkshop mit Werner Salomon



Jutta Kühl lässt sich praktische Tipps von Werner Salomon geben. Foto: Fuge

Im Rahmen der Gebietsmeisterschaft Nord Kombination veranstalteten die LTVs Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen einen Workshop für Interessierte zum Thema Tanzsportfotografie. Als Referent mit enormer Sachkenntnis und Berufserfahrung wurde der Berliner Berufsfotograf Werner Salomon gewonnen. Dass das Interesse vorhanden ist, zeigen die 19 Teilnehmer, die sich bereits um 10 Uhr im Clubheim des TTC Savoy einfanden.

Mit Hilfe des Demopaars Miriam Speckmann und Christian Krüger zeigte Salomon die kleinen und großen Kniffe für Paarportraits und Treppchenfotos. Er diskutierte Posen und wie man Dynamik in Bilder bekommt und ging auch auf den Bereich Emotionen ein. Abgerundet wurde der Vormittag von einem Ausflug in den rechtlichen Rahmen und ein paar technische Hinweise. Viele Lehrgangsteilnehmer blieben bei der anschließenden Meisterschaft über Zehn Tänze, um das Gelernte in der Praxis zu

testen und um das Motiv für den nächsten Titel des Nordtanzsports einzufangen, und nutzten die Gelegenheit, von Salomons Fachurteil zu profitieren und ihn im Einsatz zu erleben. Die beiden Organisatorinnen vor Ort, Helga Fuge (Öffentlichkeitsarbeit HATV) und Dr. Katharina Sauthoff (Pressesprecherin NTV) waren mit Ablauf, Interesse und der guten Zusammenarbeit zwischen den Landesverbänden sehr zufrieden, so dass dies sicher nicht die letzte Veranstaltung dieser Art war.

KS



Hochzeit I

Nach zwölf Jahren, die sie gemeinsam durchs Leben gehen, haben sie sich endlich getraut. Gerwin Biedermann und Betty Urbeinz feierten mit 350 Freunden und Verwandten bei schönstem Sonnenschein in Elmshorn ihre Hochzeit. Und wer da sagt, Tänzer tanzen nicht, wurde eines Besseren belehrt. Bis in die frühen Morgenstunden wurden die Beiden gefeiert und jeder durfte mit ihnen ganz umsonst eine Runde tanzen.

ANKE MÜLLER

Hochzeit II

Im Wonnemonat Mai heiratete die Pressesprecherin des niedersächsischen Tanzsportverbandes Dr. Katharina Sauthoff ihren langjährigen Freund Ralph und heißt seitdem Dr. Katharina Swinka.

**Der Fotograf und sein Modell:
Werner Salomon und Demo-Paar
Christian Krüger/Miriam Speckmann.
Foto: Sauthoff**



Nach der standesamtlichen Trauung: Betty und Gerwin Biedermann. Foto: privat

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Ursula Jarré (LTV Bremen), Helga Fuge, komm. (HATV), Heike Merten komm. (TMV), Dr. Katharina Swinka (NTV), Peter Dykowi (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Foto: